

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

das Tätigkeitsfeld der Hospizarbeit umfasst auch die Palliativmedizin, was dazu führt, dass die Vernetzungen zwischen Palliativmedizin und Hospizbewegung in vielfältigen Organisationsformen möglich ist. Sie können sowohl aus den direkten Hausarztkontakten, aus den Beziehungen zu in der Nähe befindlichen Klinikeinrichtungen oder aus der Zusammenarbeit mit sonstigen spezifisch palliativmedizinisch Tätigen Diensten im ambulanten als auch stationären Sektor entstehen.

Wichtig ist allen, die innerhalb dieser Vernetzungen tätig sind, dass die palliativmedizinischen Fachkompetenzen sich an der Hospizidee und damit an den vier Säulen der Hospizarbeit orientieren. Die HOSPIZ-Grundorientierung ist für die Profilierung der Palliativmedizin wichtig.

Inhaltlich geht daher diese Ausgabe von DIE HOSPIZ-ZEITSCHRIFT einerseits dem Profil der Palliativmedizin nach - Integration der Hospizidee in der Palliativmedizin, Verhältnisbestimmung von Palliativmedizin und Schmerztherapie, Einflüsse der neuen DRG'-Kostenregelungen auf die palliativmedizinische Versorgung, etc.. Andererseits schaut sie auf die

Organisationsformen, über die die Palliativmedizin in die Hospizarbeit integriert wird – Hausarztprinzip, Integration von klinischen Diensten, etc..

Die Bundesarbeitsgemeinschaft Hospiz fördert die Palliativmedizin und trägt diese Kompetenz in ihrem Namen. Gemeinsam mit allen Palliativmedizinerinnen und -medizinern trägt sie dazu bei, dass bundesweit die palliativmedizinische Versorgung von Schwerst- und Sterbenskranken weiter auf- und ausgebaut werden kann.

Diesen Entwicklungsprozess soll die neue Ausgabe 19 von DIE HOSPIZ-ZEITSCHRIFT – in Beteiligung ihrer Leserinnen und Leser – anstreben.

Für die Herausgeberin



Gerda Graf



Josef Roß

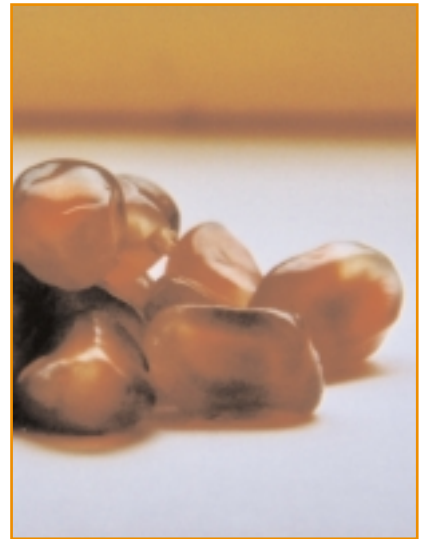


Foto: Daniela Grafenender